

Hochschulpakt Studienerfolg

Projekt: Begleitung der individuellen Studienwahl und Studienentscheidung

Sachbericht für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2020

Inhalt

1	Projekt I: Begleitung der individuellen Studienwahl und Studienentscheidung.....	2
1.1	Zielstellung - Kurzfassung	2
1.2	Welche Maßnahmen wurden umgesetzt (Arbeitspakete/ Maßnahmen/ Handlungsfelder/ Teilprojekte), bezogen auf Personal sowie Investitionen	2
1.3	Fanden Ausgaben und/oder Zeitplan-Änderungen während der bisherigen Projekt-Laufzeit (01.01.2017 bis 31.12.2020) statt? Wenn ja, welche und aus welchen Gründen:	10
1.4	Welche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht weiterverfolgt und mit welcher Begründung?	11

1 Projekt I: Begleitung der individuellen Studienwahl und Studienentscheidung

1.1 Zielstellung - Kurzfassung

Ziele/Aufgaben

Im Rahmen der zentralen und fachspezifischen Studienberatung können zwar Fragen zu den Inhalten eines Studienganges und zu den grundsätzlichen Anforderungen beantwortet werden, nicht aber die Frage, ob ein bestimmter Studieninteressierter ausreichend für den Studiengang motiviert und qualifiziert ist. Ziel dieses Projektes soll es sein, Studieninteressierte zu identifizieren und bei der für sie richtigen Studienwahl zu unterstützen. Langfristig sollen somit die Absolventenquoten in den Studiengängen erhöht werden.

Beschreibung der Maßnahme

Erfahrungsgemäß haben viele Studieninteressierte falsche Vorstellungen von den angebotenen Studiengängen, sodass sie das Studium entweder gar nicht oder mit falschen Vorstellungen antreten. Hinzu kommt, dass sie sich zu wenig mit den spezifischen Anforderungen des angestrebten Studiengangs auseinandersetzen und diese noch seltener mit ihren persönlichen Qualifikationen abgleichen. Ein früher Studienabbruch oder spätere Misserfolge können die Folge sein. Diesen Problemen soll mit folgenden Maßnahmen entgegnet werden:

- Adressatengerechte Anforderungsprofile im Internet
- Online-Selbsttests
- Vorpraktika
- Wi-Ing. – Camp

Die Umsetzung des Projekts „Begleitung der individuellen Studienwahl und Studienentscheidung“ erfolgte zunächst für die Studiengänge aus den Fachgebieten Geotechnik/Geowissenschaften einerseits und Wirtschaftsingenieurwesen andererseits. Danach sollen die Maßnahmen auf weitere Studiengänge ausgeweitet werden.

1.2 Welche Maßnahmen wurden umgesetzt (Arbeitspakete/ Maßnahmen/ Handlungsfelder/ Teilprojekte), bezogen auf Personal sowie Investitionen

Personal

Fak.	Verantwortlicher	Angestellter	Von - Bis	Umfang in VZÄ	Art
3	Prof. Drebenstedt	Hagedorn, David	01.02.2017 - 30.09.2018 Elternzeit: 26.07.2017 – 25.08.2017 26.09.2017 – 25.10.2017 10.04.2018 – 09.05.2018 10.08.2018 – 09.09.2018	0,5	WM ¹
		Kleeberg, Kirstin	01.02.2019 - 30.09.2020 01.10.2020 - 31.12.2020	0,8 0,6	WM
3	Prof. Matschullat	Kamal, Zurba	01.02.2017 - 31.08.2019 01.09.2019 – 12.12.2019 13.12.2019 – 31.12.2020	0,7 1 0,7	WM

¹ Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Fak.	Verantwortlicher	Angestellter	Von - Bis	Umfang in VZÄ	Art
6	Prof. Höck	Wolf, Robert	01.02.2017 - 17.07.2017	0,5	WM
		Siefen, Sarah	01.10.2017 - 31.12.2020	0,5	WM
		Illgen, Alexandra	08.04.2017 - 31.12.2020 Mutterschutz und Elternzeit: 18.06.2018 – 25.09.2018 26.09.2018 – 30.07.2019	0,5	WM
		Schulze, Isabel	25.06.2018 - 31.01.2019 01.02.2019 – 30.07.2019 Vertr. Mutterschutz und Elternzeit	0,5 0,25	WM
		Wolf, Nicolas	01.02.2019 – 05.09.2019	0,25	WM

Weitere Mittel

Fak.	Verantwortlicher	Beschreibung	Finanzieller Umfang
3	Prof. Drebenstedt	Erstellung von Filmsequenzen und Zusammenschnitt durch Unternehmen aus der Filmbranche; Zielstellung: Arbeit im Berufsfeld verdeutlichen	5.088,16 €

Beschreibung der Maßnahmen

Adressatengerechte Anforderungsprofile im Internet

Wirtschaftsingenieurwesen

Der Internetauftritt für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor, Master) wurde überarbeitet sowie die neue Website für den Diplomstudiengang Wilng implementiert (<http://tu-freiberg.de/studium/studienangebot/diplom-wirtschaftsingenieurwesen>).

Dies bedeutet im Detail:

- Texte wurden schülerfreundlich überarbeitet, insbesondere die Erklärungen zu den Vertiefungen im Studiengang wurden komplett erneuert.
- Für den Studiengang allgemein als auch für alle Vertiefungen befinden sich Beispielmodulpläne auf der jeweiligen Homepage, um die einzelnen Vertiefungen transparenter zu gestalten und den Studieninteressierten einen besseren Einblick zu ermöglichen.
- Es wurden „Erfolgsgeschichten von Absolventen“ eingefügt, um mögliche Berufsfelder nicht nur allgemein, sondern durch ehemalige Absolventen der TU Freiberg aufzuzeigen.
- Die Website wurde durch neue Abbildungen ergänzt, die zum Teil im Archiv der TU Freiberg vorhanden waren bzw. durch ein Fotoshooting mit Studenten des Studiengangs Wilng neu aufgenommen wurden.
- Für die einzelnen Vertiefungen existierten bereits Videos, die auf der aktuellen Homepage der Wilng's mit eingebunden wurden sowie ein allgemeines Video zum Thema „Studieren in Freiberg“.

Zur Erhöhung der Besucherzahlen der Internetpräsenz wurden zusätzlich Google Ads als online Marketingkampagne geschaltet. Diese dienten als aufmerksamkeitssteigernde Maßnahme und Marketing-Funnel, um eine Direktweiterleitung auf die Webseite zu gewährleisten.

In Anlehnung an die aktualisierte Webpräsenz wurden zusätzlich unter www.studycheck.de sowie www.studies-online.de Premiumprofile für den Studiengang Diplom Wirtschaftsingenieurwesen generiert. Dieses Profil ermöglicht Studieninteressierten Informationen über die TU Bergakademie Freiberg sowie den Studiengang im Vergleich zu anderen Universitäten und Studiengängen zu erfahren und über Kontaktmöglichkeiten mit der Universität in Verbindung zu treten. Im Ranking mit anderen Studienportalen belegten Studycheck und Studies Online im Jahr 2019 die besten Ergebnissen in den Kriterien Sichtbarkeit und Anzahl der Seitenaufrufe.

Auf Basis der Aktualisierung des Webauftrittes wurden die studiengangspezifischen Flyer für den Bereich Wirtschaftsingenieurwesen aktualisiert und angepasst. Diese Flyer wurden im Rahmen von Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, Schülerwochen etc. genutzt und sind durchgängig im SIZ für Studieninteressierte verfügbar.

Eine weitere Maßnahme beinhaltete den Videodreh eines Imagevideos für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Die Maßnahme beinhaltete die Konzeptionierung und Anfertigung eines detaillierten Story Books sowie die Umsetzung in Kooperation mit dem Medienzentrum. Zur Einbindung und Bewerbung auf Social Media wie Instagram wurde ein zusätzlicher Short Cut von dem Originalvideo erstellt, um diesen als Werbemaßnahme auszustrahlen. Das Video beinhaltet einen visuellen und thematischen Einblick in den Studiengang und wird durch Erfahrungsberichte von Studierenden in Form von O-Tönen zusätzlich ergänzt und aufgewertet. Das Video ist barrierefrei unter folgendem Link aufrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=CJcHp5Swlx8>. Zudem ist das Video direkt über die Webseite der TU Freiberg sowie über den Studiomat aufrufbar.

Geoökologie

Das Imagevideo, das die Studieninteressierten kurz und prägnant in den Studiengang „Geoökologie“ einführen soll, wurde in Zusammenarbeit mit dem Archiv der TU Freiberg, der Abteilung Marketing und Studienberatung, dem Institut für Chemie, dem Lehrstuhl für Hydrogeologie und Hydrochemie, dem Interdisziplinären Ökologischen Zentrum (IÖZ) und dem Medienzentrum erfolgreich fertig gestellt.

Für den Studiengang Geoökologie wurden die Texte auf der Website vor Beginn des Projektes neu überarbeitet. Eine weitere Anpassung der Texte war nicht notwendig, wobei in Zusammenarbeit mit der Abteilung Marketing und Studienberatung der Studienplan adressatengerecht aufgearbeitet und auf der Website aktualisiert wurde. Zudem wurden neue Fotos und Videos mit Studierenden in den Laboratorien und auf dem Gelände aufgenommen und in die Website eingepflegt, um diese für Schülerinnen und Schüler ansprechender zu gestalten. Neben dem neu erstellten Video und Bildmaterial wurden außerdem vorhandene Fotos aus dem Archiv der TU Freiberg genutzt.

Im August 2020 wurde ein YouTube Kanal aufgebaut. Die dort zu sehenden Videos geben umfangreiche Informationen zum Geoökologiestudium in Freiberg. Weitere Videos und Kurzfilme sind Arbeit und werden bis Ende des Jahres 2020 auf dem Kanal zu sehen sein.

Geotechnik und Bergbau

Für den Studiengang Geotechnik und Bergbau (GTB) wurden zunächst konkurrierende Universitäten im deutschsprachigen Raum identifiziert und deren Studienwerbungsangebote (Online-Selbsttests, Anforderungsprofile, Absolventenportraits, Social Media Auftritte, Schüleruni Angebote usw.) analysiert und mit dem der TU Freiberg verglichen, um Stärken und Schwächen der bisherigen Studienwerbung für GTB zu identifizieren. Das Ergebnis zeigt, dass eine gute Basis vorhanden ist, die nur wenige Änderungen notwendig machte. Zudem wurde vom

Bereich der Universitätskommunikation die Darstellung der Studienfächer neugestaltet, so dass hier beispielsweise nach Interessen geeignete Studienrichtungen angezeigt werden. Eine Darstellung über den Online-Auftritt der TUBAF ist damit ausreichend gesichert. Als eine Schwäche hat sich dabei herausgestellt, dass im ersten Schritt Studieninteressierte sich für die TU Bergakademie Freiberg und dann für den Studiengang entscheiden. Deswegen wurde das Suchfeld erweitert, wo und wie eine Darstellung des GTB Studienganges online erfolgt. Einfache Suchmechanismen zum Studium Bergbau sowie Rohstoff führten stets zum GTB-Studium an der TU Bergakademie Freiberg mit einer angemessenen und realistischen Darstellung der Anforderungsprofile auch in Übersichtsportalen. In die vom Lehrstuhl im Unterauftrag der IHK Chemnitz betriebene Webseite „Faszination Rohstoffe“, die über das Thema Rohstoffe informiert, wurden bis Vorhabensende Informationen und Anforderungen zu relevanten Rohstoff-Studiengängen wie GTB integriert. Eine sehr große Herausforderung war im Förderzeitraum der Beschluss zum Kohleausstieg (2018). Die Braunkohleunternehmen zählen nicht nur als attraktive, regionale Arbeitgeber, sondern bewerben auch die Studienmöglichkeiten der TU Bergakademie Freiberg für ihre zukünftigen Fachkräfte. Wenig bekannt sind in der breiten Öffentlichkeit die zahlreichen sächsischen Unternehmen des Steine- und Erdenbergbaus. Ausgehend von der Analyse der Online-Außendarstellung des Studienganges sowie unter Berücksichtigung der dargestellten externen Einflussfaktoren sollten Jugendliche stärker bei ihren Interessen abgeholt werden bzw. diese geweckt werden.

Hinsichtlich der Adressatengruppe der eingeschriebenen Studenten aller Semester wurden während der Vorlesungszeit monatlich Referenten aus Unternehmen eingeladen, die jeweils drei Bereiche vorstellten: Unternehmen, fachliches Thema aus dem Berufsalltag und Tätigkeitsprofile mit ihren Anforderungen an die Mitarbeiter. Zur Erstellung adressatengerechter Anforderungsprofile für Schüler wurden Schulcurricula auf ihren Rohstoffbezug analysiert. So kann auf die Schüler zugegangen werden, ohne sie zu überfordern oder zu unterfordern. Hier eignen sich verschiedene Fächer: Geographie, Chemie, Mathematik und Physik, die ausreichend in der Studienwerbung dargestellt sind. Für die Entwicklung von schülergerechten Instrumenten wurde die zuvor stattgefunden Studienorientierung deutlich erweitert. Die vorgestellten – und für Schüler teilweise schwer verständlichen – inhaltlichen Abläufe sowie die Attraktionen eines GTB-Studiums wurden in ein neues Gesamtkonzept integriert. Dieses umfasst die Wissensvermittlung zu Rohstoffen, u.a. tägliche Bedeutung, Verbrauch und Herkunft, insbesondere für die Sekundarstufe II (Gymnasium, 11. Klasse). Darauf aufbauend werden die Aufgaben eines Bergbauingenieurs dargestellt. Das erfolgte in insgesamt acht Einzelveranstaltungen mit je 90 Minuten und einer Projektwoche seit Dezember 2018. Ebenfalls wurde zur Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft 2019 ein eigener Stand sowie eine Umfrage zum Bergbaufach durchgeführt und im Januar 2020 war der Studiengang zur Karrierestart in Dresden stets mindestens mit GTB-Studenten besetzt. Alle diese Aktivitäten sind somit nicht nur erprobt, sondern wurden größtenteils bereits mehrfach durchgeführt. Ein weiterer Standort, in dem Anforderungen und zukünftige Anforderungsgebiete der Studienabsolventen integriert wurden, ist die im Juni 2020 eröffnete Ausstellung „Vom Salz des Lebens“. Studierende des GTB-Studienganges und Mitarbeiter des Lehrstuhls standen hier zu den Öffnungszeiten bereit und mit Schulklassen wurden spezifische Führungen durchgeführt. Alle Forschungsaktivitäten sowie das „Digital Mining Lab“ mit VR-Brillen und Baggersimulator wurden für Schülergruppen erschlossen, indem sie in die beschriebenen Aktivitäten eingebunden wurden.

Online-Selbsttests

Wirtschaftsingenieurwesen

Auf Basis umfangreicher Recherchen in Bezug auf Selbsttests anderer Universitäten wurde ein Online-Selbsttest für Studieninteressierte für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen konzipiert und erstellt. Hierbei wurden wesentliche Schwerpunkte und Anforderungen umgesetzt:

- Online-Selbsttest (genannt Studiomat) ist online aufrufbar unter: <https://studiomat-freiberg.jimdosite.com>.
- Der Zugang erfolgt ohne Anmeldung, sodass es keine Hürde für Webuser gibt, die infolge einer Anmeldung sonst mehrheitlich abspringen würden.
- Der Webauftritt enthält informative Inhalte zum Studiengang, Links zu dem Imagevideo der Universität sowie des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen und einen Selbsttest.
- Die Webseite verweist ebenfalls auf die Homepage der TU Bergakademie Freiberg und enthält nützliche Direktlinks z.B. zur Einschreibung und Bewerbung.
- Der Selbsttest beinhaltet fachtypische Fragen aus dem Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens und ist in ca. 15 min absolvierbar. Der Nutzer erhält im Rahmen der User Experience eine direkte Rückmeldung zu seiner getroffenen Antwort.
- Zu Erhöhung des Wiedererkennungswertes und zur Steigerung des Aufmerksamkeitsgrades wurden die Fragen in Form einer Racetech-Fallstudie konzipiert. Ein Nutzer wird bei weiterem Interesse auf die Racetech-Webseite weitergeleitet, um die Bindung zur Universität zu stärken.
- Der Selbsttest ist auf der Universitäts-Homepage im Bereich aller Wirtschaftsingenieur-Abschlüsse verlinkt.
- Zur Steigerung der Sichtbarkeit wurde der Selbsttest über Social Media (Instagram) beworben und ist ebenfalls über Google aufgrund der SEO kompatiblen Youtube-Einbindung gelistet.

Geotechnik und Bergbau

Bezüglich der Erarbeitung von Online-Selbsttests für Geotechnik und Bergbau wurden im Berichtszeitraum mögliche Online-Selbsttestformate verglichen. Dazu wurde auch der Vergleich mit Online Selbsttests konkurrierender Universitäten herangezogen. Die dabei verglichenen Selbsttests wurden hierbei als wenig geeignet eingeschätzt, da sie im Bearbeitungsumfang und –detaillierungsgrad eine andere Zielstellung vermittelten. Deswegen wurde ein Selbsttest mit folgendem Aufbau entwickelt:

- „Ist Freiberg als Studienort für mich richtig?“: Studienstandort und Leben durch Auswahlfragen vorgestellt
- „Bin ich richtig bei einem Geotechnik-Studium?“: Bezug zu Schulfächern, Interesse an typischen Situationen im Studium wie Exkursionen, Praktika und Vorlesungen, typische Fragestellungen, die ein Absolvent zu bewältigen hat, Bedeutung des Faches
- „Was erwartet mich im Studium?“: Aufbau des Studienplanes etc.
- „Was erwartet mich nach dem Studium?“: nach einer Auswahl werden Kurzprofile von Absolventen dargestellt

- „Kann ich mich noch besser auf das Studium vorbereiten?": Nach einer Vorauswahl werden Möglichkeiten wie Pflichtpraktika, Schüleruniversität und Vorkurse wie in Mathematik vorgestellt

Die Umsetzung erfolgte mit ONYX. Jedoch musste festgestellt werden, dass die technische und optisch-ansprechende Gestaltung begrenzt ist und hier nach Alternativen gesucht wurde. Diese sind jedoch kostenpflichtig, sodass das Tool mit ONYX bis Vorhabensende noch optimiert wird.

Geoökologie

Für den Studiengang Geoökologie wurde eine Umfrage bei Erstsemester-Studierenden durchgeführt. Diese zeigte, dass 55,6% der Befragten der Meinung waren, dass ein Online-Selbsttest für die Entscheidung, diesen Studiengang zu wählen, eine untergeordnete Rolle spielt. Trotz alledem sollte in Kooperation mit dem Studiendekan und der Bildungsbeauftragten ein Online-Selbsttest für angehende Geoökologen entwickelt werden, welcher bei der Entscheidungsfindung helfen soll. Es wurde entschieden, dass dieser Online-Selbsttest möglichst kurz und prägnant gehalten und aus drei Teilen bestehen soll:

- Standortwahl Freiberg
- Studienmotivation
- Naturwissenschaftliche Kenntnisse

Der erste Teil des Tests wurde zusammen mit dem oben genannten Test des Studienganges Geotechnik und Bergbau erstellt. Die Teile Studienmotivation und Naturwissenschaftliche Kenntnisse wurden explizit für Geoökologie konzipiert.

Vorpraktika

Geotechnik und Bergbau

An der Fakultät 3 findet jährlich in den Sommerferien eine „Geo-Woche“ statt, die potenzielle Studierende für Studiengänge der Fakultät 3 werben soll. Ziel ist es, speziell den Studiengang Geoökologie mit in den Fokus zu rücken, um auch hier Studieninteressierte zu werben. Seit 2018 wurde der Studiengang „Geoökologie“ erstmals in das Programm „Geo-Woche“ aufgenommen. Die Präsentation und das zugehörige Geländepraktikum fanden regen Zuspruch.

Darüber hinaus wurde ein Programm für Begegnungstage mit Schülern der Klassenstufen 8,9, 10 und 11 konzipiert. Erstmals wurde das Konzept im Juli 2019 mit Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Freiberg in drei Workshops zum Thema „Geoökologie in Freiberg“ getestet.

Als weiteres innovatives Werkzeug wurde von der Professur für Tagebau ein Bergbaumaschinen/Bagger-Simulator angeschafft. Dieser ermöglicht es, ergänzend zum bereits bestehenden Schneidversuchsstand, Schülern Tätigkeits- und Forschungsschwerpunkte zu veranschaulichen und nahe zu bringen. Vorpraktika können damit auch direkt am Lehrstuhl absolviert werden. Bezüglich der Vorpraktika verfügt die Professur für Tagebau außerdem bereits über Kontakte in die Industrie, um interessierte Schüler zu vermitteln. Das ist allerdings auch von einer Nachfrage abhängig, die kaum erfolgte. Die direkte Nachfrage bei der Studentenschaft zeigte, dass untereinander ein sehr gutes Netzwerk vorhanden ist, bei denen Praktikplätze während des Studiums gegenseitig empfohlen werden.

Wi-Ing.-Camp - Wirtschaftsingenieurwesen

Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wurde ein Wiing-Camp Programm konzipiert, um relevante Fragen, Anforderungen und Erwartungen von Studieninteressierten zu klären und zu besprechen, die Möglichkeit zum Austausch zu bieten und Schüler auf das bevorstehende Studium vorzubereiten. Das Programm beinhaltet informative, teambildende sowie fachliche Komponenten:

- Einführung in das Studium in Freiberg sowie in den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen anhand einer informativen Präsentation
- Fragerunde und Abgleich zwischen Erwartungen und Vorstellungen der Studieninteressierten und den gegebenen Anforderungsprofilen
- Fachvorträge in Form einer Impulsvorlesung z. B. im Bereich Supply Chain Management
- teambildende, interaktive und fachbezogene Übungen und Gruppenarbeiten
- Exkursionen in die Labore sowie ergänzende Vorträge zu den unterschiedlichen technischen Vertiefungsmöglichkeiten wie z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Verfahrenstechnik in Kooperation mit den bereichsspezifischen Fachexperten
- Aufzeigen von beruflichen Perspektiven
- Podiumsdiskussion und Erfahrungsaustausch mit Professoren und Absolventen
- gemeinsame Abendveranstaltung und Unterbringung in Freiberg durch Begleitung eines Studierenden aus Freiberg zur Stärkung der emotionalen Bindung an die Universität und Steigerung der Zufriedenheit.

Das Camp wurde über die Webseite, Flyer sowie die Bekanntgabe auf Messen beworben. Zusätzlich wurde das Camp in unterschiedlichen Ausführungsvarianten konzipiert und bereits umgesetzt. Somit besteht die Möglichkeit das Camp jeweils den Bedürfnissen und Zeitumfängen anzupassen. Aktuell besteht das Camp in den Formaten eines Eintages- und Dreitagesworkshops. Das Camp fand bereits an der Universität als eigenständige Maßnahme statt und wurde ebenfalls im Rahmen von bestehenden Maßnahmen, wie z. B. die Querbeet-Woche und Schüleruni, eingebunden. Ebenfalls wurde das Eintagesprogramm bereits in Rahmen von Projekttagen vor Ort an Schulen umgesetzt. Demzufolge ist das Format zeitlich und örtlich flexibel anwendbar.

Ergebnisanalyse

Die o.g. Maßnahmen zielen darauf ab in den betreffenden grundständigen Studiengängen (Geowissenschaften und Geoingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen)

- a) langfristig die Absolventenquoten zu erhöhen
- b) kurzfristig das Verhältnis Immatrikulationszahlen 1. HS und Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss zu verbessern

Zu a)

Das langfristige Ziel der Erhöhung der Absolventenquote kann für dieses Projekt erst ab der Absolventenkohorte 2020/21 gemessen werden. Als Indiz für eine Tendenzabschätzung der Absolventenquote kann eine Analyse der Exmatrikulationszahlen dienen. Daher ist es sinnvoll das Verhältnis der Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss zur Anzahl der Studierenden

der grundständigen Studiengängen (Bachelor- und Diplomstudiengänge) zu betrachten. Da das Maßnahmenpaket erst ab dem Jahr 2017 startete wurde über die Prüfungsjahre außerhalb des Förderzeitraums der Durchschnitt gebildet.

Beinahe alle Studiengänge, die am Projekt teilnehmen, zeigen frühzeitig eine positive Entwicklung des Verhältnisses Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss zur Anzahl der Studierenden. Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen konnten die Maßnahmen erst im Studienjahr 2019/20 positive Resultate bei den Kennzahlen aufweisen.

Verhältnis: Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss zur Anzahl Studierender

	Ø der Prüfungsjahre 2012/13 bis 2016/2017	2017/18	2018/19	2019/2020
Grundständige Studiengänge des Projekts I				
Begleitung der individuellen Studienwahl und Studienentscheidung				
Grundständige Studiengänge der Fakultät 3 (Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau)				
Bachelor und Diplom	13%	12%	11%	4%
Werkstoffwissenschaften				
Diplom	7%	6%	7%	6%
Wirtschaftsingenieurwesen				
Bachelor und Diplom	16%	22%	18%	10%
Grundständige Studiengänge der Universität nach Abschlussart				
Bachelor	19%	20%	22%	14%
Diplom	11%	10%	9%	7%
Gesamt	16%	16%	16%	10%

Die im Projekt erprobten Maßnahmen konnten auch erfolgreich für andere grundständige Studiengänge der TU Bergakademie Freiberg adaptiert werden. Das Verhältnis Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss zur Anzahl Studierender aller grundständigen Studiengänge der TU Bergakademie Freiberg hat sich bis zum Prüfungsjahr 2019/20 verbessert.

Es wird davon ausgegangen, dass sich diese positive Tendenz auch zünftig in der Absolventenquote fort schreibt.

Zu b)

Verhältnis: Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss in den ersten drei Fachsemestern zur Anzahl der zugehörigen Studienanfängerkohorte (1. HS)

	Ø der Prüfungsjahre 2012/13 bis 2016/2017	Ø 2017/18 und 2019/20
Grundständige Studiengänge der Universität nach Abschlussart		
Bachelor und Diplom	42%	42%
Grundständige Studiengänge des Projekts I		
Begleitung der individuellen Studienwahl und Studienentscheidung		
Grundständige Studiengänge der Fakultät 3 (Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau)		
Bachelor und Diplom	39%	34%
Werkstoffwissenschaften		
Diplom	22%	12%
Wirtschaftsingenieurwesen		
Bachelor und Diplom	35%	43%

Bis auf das Wirtschaftsingenieurwesen verzeichnen die am Projekt beteiligten Studiengänge eine positive Entwicklung des Verhältnisses Exmatrikulationen ohne Hochschulabschluss in

den ersten drei Fachsemestern zur Anzahl der zugehörigen Studienanfängerkohorte (1. HS). Als Zwischenfazit kann eine positive Bilanz gezogen werden.

1.3 Fanden Ausgaben und/oder Zeitplan-Änderungen während der bisherigen Projekt-Laufzeit (01.01.2017 bis 31.12.2020) statt? Wenn ja, welche und aus welchen Gründen:

Berichtsjahr	Genehmigte Mittel bzw. verfügbare Mittel	Verwend. Mittel
2017	131.513 € davon Übertrag in das Jahr 2018 genehmigt i. H. v. 33.913 €	
	95.700 €	93.779,34 €
2018	129.579,34 €	115.920,66 €
	Davon bewilligter Übertrag in das Jahr 2019 genehmigt i. H. v. 15.579,34 €	
2019	171.804,34 € (156.225 € + 15.579,34 € davon Umwidmung in Sachmittel 5.088,16 €)	171.228,88 €
2020	175.297 € (174.721,54 € + 575,46 € (Kassenrest aus 2019))	175.119,02 €

2017 wurden die Mittel nicht planmäßig abgerufen. Ursachen waren:

- Einstellungen der Mitarbeiter aller Arbeitspakete erst ab Februar 2017
- Kalkulation der Mitarbeiter mit einer höheren Erfahrungsstufe
- Kalkulation der Lohnnebenkosten mit 25%
- Kalkulation der Tarifsteigerung für 2017 mit 2,5%

Mit den nicht verwendeten Geldern soll in den folgenden Projektzeiträumen der Stellenumfang der Mitarbeiter erhöht werden, um so den verzögerten Projektbeginn wieder aufzuholen. Es gibt auch Bedarf für vereinzelte projektbezogene Anpassungen.

Auch im Jahr 2018 wurden die Mittel nicht planmäßig abgerufen. Ursächlich war, dass ein Mitarbeiter die TU Bergakademie Freiberg aufgrund eines anderen Stellenangebotes verlassen hat und die Wiederbesetzung nicht zeitnah erfolgen konnte und eine Mitarbeiterin Mutterschutzzeiten und Elternzeit wahrnahm und auch hier kurze Verzögerungen bei der Nachbesetzung auftraten. Der Übertrag der Mittel in das Jahr 2019 wurde genehmigt incl. die teilweise Umwidmung zu Sachmitteln.

Die Umwidmung zu Sachmitteln ergab sich aus der Notwendigkeit einer professionellen Unterstützung bei der Erstellung von Materialien. Dabei wurde Filmmaterial durch einen Dienstleister erstellt, das für die Vermittlung von Anforderungen im Studium und zukünftigen Beruf dient. Ein weiterer Grund für die nicht als Eigenleistung möglichen Arbeiten waren neben den fachlichen und technischen Mitteln, der Arbeitsschutz und Dreh in externem Umfeld.

Im Jahr 2019 und 2020 wurden die Haushaltsmittel planmäßig abgerufen.

1.4 Welche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht weiterverfolgt und mit welcher Begründung?

Geplante Begegnungstage konnten im Jahr 2020 auf Grund der Corona Krise nicht stattfinden.

gez.:

Prof. Dr. Swanhild Bernstein

Prorektorin für Bildung